

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

PLUMBAGINES.

PLUMBAGINEAE.

STATICE LIMONIUM LINN.

Tab. 226.

Blätter grundständig, länglich oder verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verschmälert, $1\frac{1}{2}$ bis 4" lang, $\frac{1}{2}$ —2" breit; Stiel $\frac{1}{2}$ —2" lang; Textur lederartig. Nervation netzläufig; Typus von *Daphne Mezereum*. Primärnerv sehr stark hervortretend; die übrige Nervation fein, im dicken Blattparenchym verborgen, daher die Blätter als einnervig beschrieben werden. Secundärnerven unter Winkeln von 20 — 30° entspringend, sodann bei breiteren Blättern gerade oder schwach bogig gekrümmt, in einer Richtung von 40 — 60° verlaufend und mit den nächsten oberen Secundärnerven anastomosirend. Mittlere Verhältnisszahl ihrer Entfernung zur Länge des Primärnervs $\frac{1}{8}$. Tertiäres Netz sehr fein, kaum merklich hervortretend, rundmaschig.

Zwischen den grössern Secundärnerven treten häufig noch kürzere und feinere auf. — Der Stengel ist $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch, nackt, stielrund, oben ästig; die Äste stehen aufrecht ab und haben aufsteigende Ästchen, welche mehrere, eingekrümmte, einerseitswendige Ähren mit kleinen violett-bläulichen Blüten tragen.

Das abgedruckte Exemplar stammt aus Dalmatien.

STATICE FURFURACEA REICHB.

Tab. 227. Fig. 1—3.

Der Wurzelstock ist dick, holzig. Die Blätter sind grundständig, eine Rosette bildend, spatelförmig oder keilförmig, an der abgerundeten Spitze ausgerandet, dick, lederartig, mit einem Primärnerv, ohne weiter erkennbarer Nervation, $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ " lang, 2—3" breit. Der Stengel wird $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch, und ist unter stumpfen Winkeln von 140 — 150° wie gebrochen hin- und hergebogen, sehr ästig. Die Äste sind meist rechtwinklig abgehend, gleichfalls wie gebrochen hin- und hergebogen und tragen unten kurze, sterile Ästchen, oben einerseitswendige Ähren von bläulich-violetten Blüten.

Die abgedruckten Exemplare wurden in Dalmatien gesammelt.

AGGREGATAE.

VALERIANEAE.

ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN NERVATIONSFORMEN.

1. Nervation spitzläufig. 2.
- Nervation vollkommen schlingläufig, Typus 7. 3.
- Nervation combinirt randläufig. 7.
- Nervation rand-strahläufig, Typus 3. Obere Blätter.

Valeriana tripteris Linn.